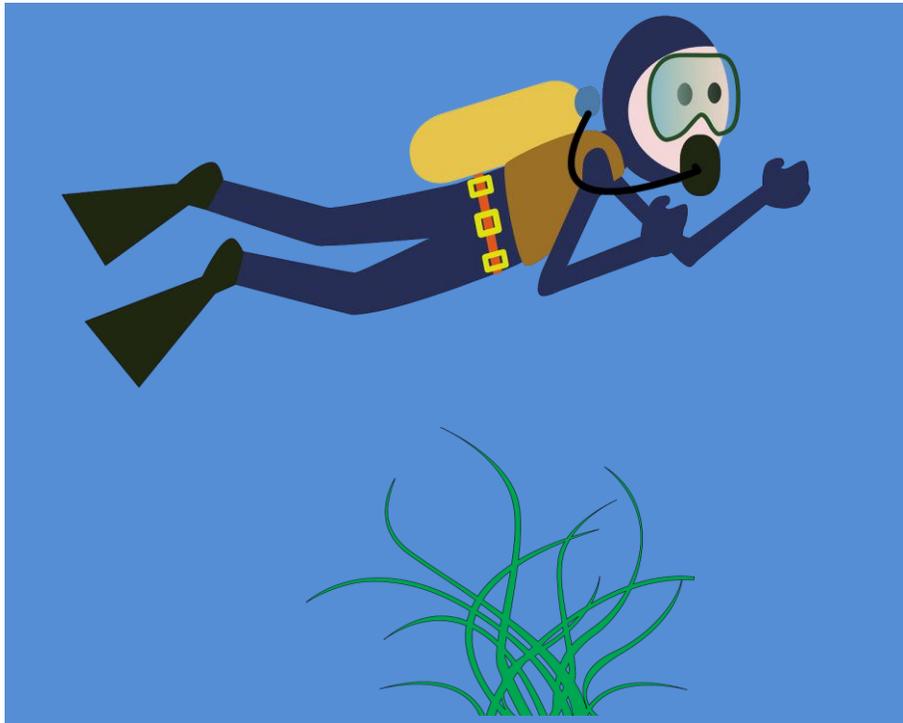


Ein Ausflug in das tiefe Wasser



1



Eines Tages taucht **der Junge**
in das Meer.

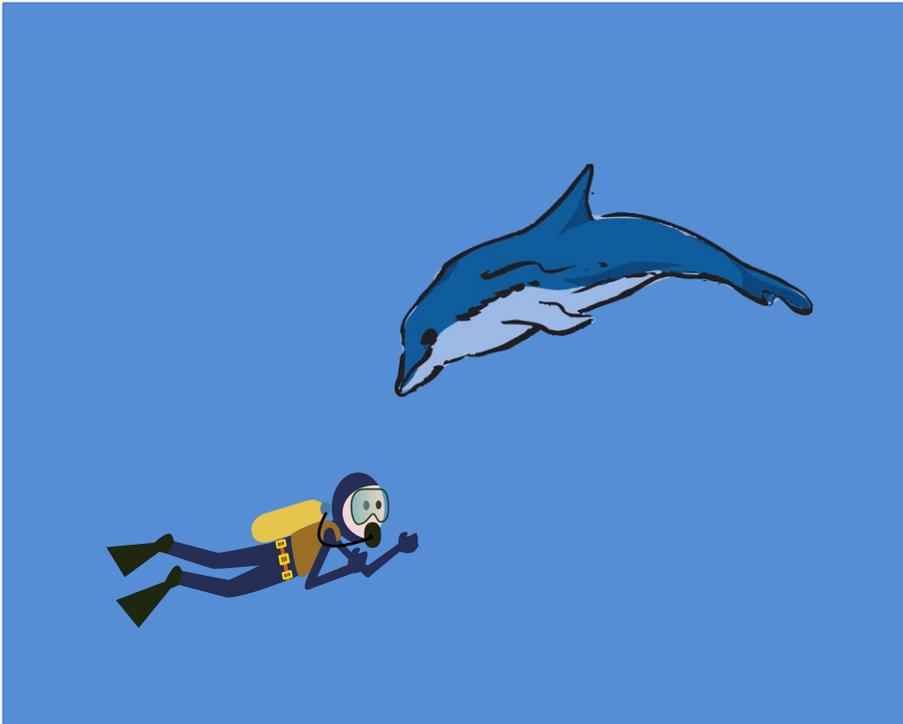
Er kann sehr tief tauchen, weil **er** einen
Taucheranzug und eine Flasche mit
Sauerstoff hat.

Er ist sehr neugierig.

Wen **er** wohl treffen wird?

Warum kann der Junge sehr tief tauchen?





Wer schwimmt denn da?

Es ist ein Delfin.

Er ist sehr groß und hat wunderbare blaue Flossen.

Aber der Junge hat keine Angst.

Der Delfin sagt: „Komm, ich zeig dir was. Schwimm hinter mir her.“

Der Junge folgt ihm und ist sehr gespannt.

Wen trifft der Junge?





Der Delfin schwimmt und schwimmt.
Der Junge muss sehr aufpassen, dass er
den Delfin nicht verliert.

Da unten am Meeresgrund liegt eine
Flasche. In der Flasche ist ein Brief.

Der Delfin stupst die Flasche mit seiner
Nase an.

Er fragt: „Du kannst doch lesen oder?“
Der Junge antwortet: „Ja, das kann ich.“

„Die Flaschenpost liegt hier schon seit
vielen Jahren. Nimm sie mit.“

Was zeigt der Delfin dem Jungen?





Da trifft der Junge eine riesige rote Krake. Die Krake schwimmt auf den Jungen zu. Sie sagt: „Das ist meine Flasche. Gib sie mir.“

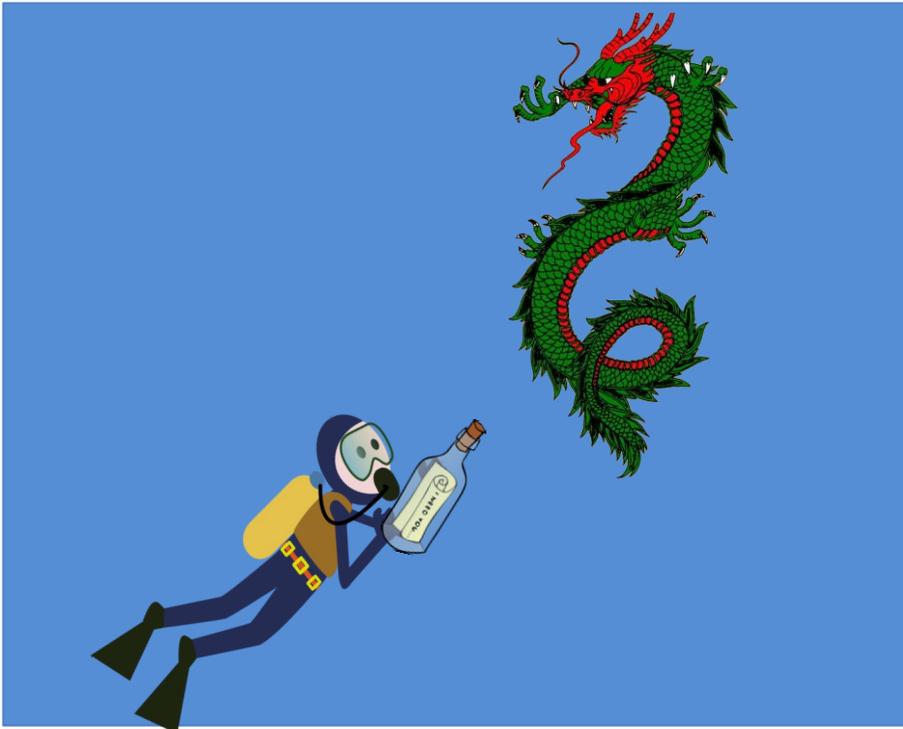
Der Junge antwortet: „Nein, der Delfin hat mir erlaubt, die Flaschenpost mitzunehmen, weil ich lesen kann.“

Schnell schwimmt er davon.

Die Krake versucht, ihn mit einem langen Arm zu fangen. Sie schafft es nicht. Der Junge ist schneller.

Was schafft die Krake nicht?





Da trifft der Junge eine furchtbare grüne Seeschlange. Sie sagt: „Das ist meine Flasche. Gib sie mir.“

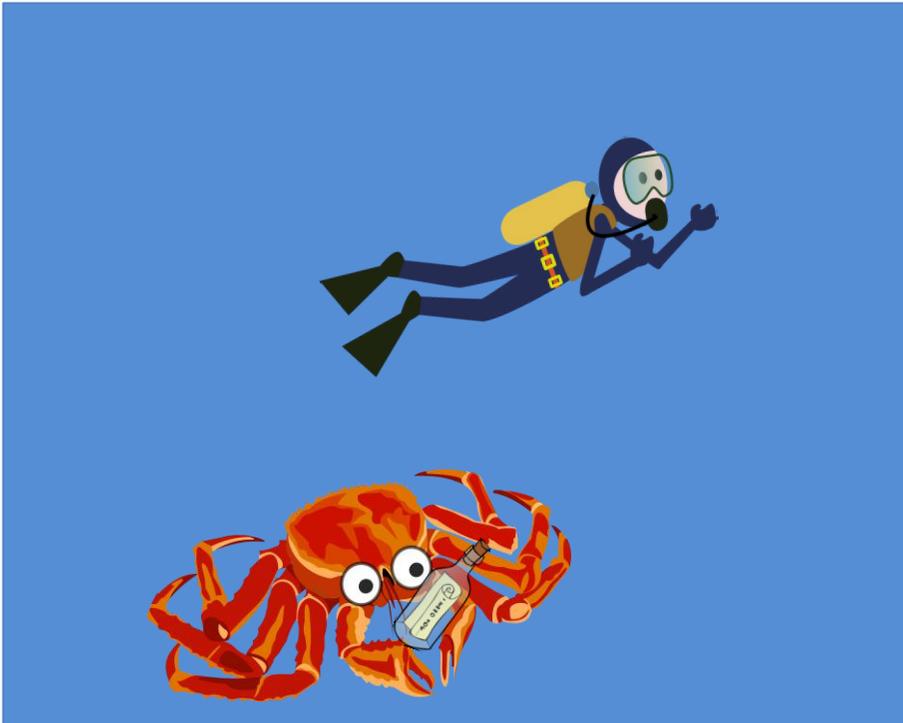
Der Junge antwortet: „Nein, der Delfin hat mir erlaubt, die Flaschenpost mitzunehmen, weil ich lesen kann.“

Schnell schwimmt er davon.

Die furchtbare Seeschlange versucht den Jungen mit ihrem langen Schwanz zu umschlingen.

Was versucht die furchtbare Seeschlange?





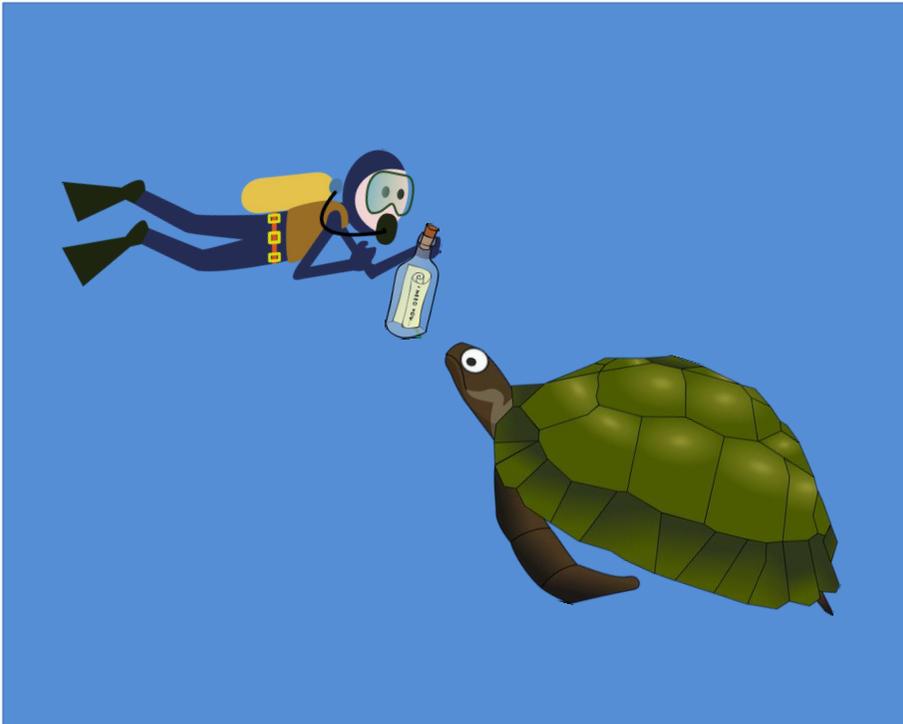
Der Junge schwimmt weiter nach oben. Plötzlich merkt er, dass er die Flaschenpost verloren hat.

Ein roter Riesenkrebs hat sie geklaut. Der Junge schwimmt zu dem Krebs. Er hält die Flasche mit seinen Zangenarmen fest und sagt: „Das ist meine Flasche. Sie gehört mir.“

Der Junge fragt: „Kannst du denn lesen?“ „Nein“, antwortet der Krebs, „wozu soll ich denn hier im Wasser lesen können?“

Womit hält der Krebs die Flasche fest?





Der Junge kann nichts machen. So langsam wird auch der Sauerstoff knapp.

Er muss nach oben an die Luft.

Er hört auf, mit dem Riesenkrebs zu streiten und überlässt ihm die Flaschenpost.

Da taucht auf einmal eine Riesenschildkröte vor dem Jungen auf.

Sie hat die Flaschenpost zwischen ihren Flossen. Sie sagt:

„Ich habe dem Krebs die Flasche abgenommen. Sie gehört dir, denn du bist der einzige hier, der lesen kann. Erzähle uns bitte später, was in dem Brief steht.“

Warum muss der Junge nach oben an die Luft?





Der Junge nimmt die Flaschenpost und schwimmt schnell nach oben zum Boot. Er zieht den Korke aus der Flasche und zieht den Brief aus dem Flaschenhals. Auf dem Brief steht:

„Genau an der Stelle, wo die Sonne abends im Meer versinkt, liegt ein großer goldener Schatz verborgen. Aber niemand wird ihn jemals finden.“

Ein Unbekannter

Warum kann niemand diesen Schatz finden?

